



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg

Establischtur Alpsklub SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Suisse



Club-Nachrichten

September/Oktober 2023





Gasthaus zum Schäfli

Das Urfly-gewöhnliche Restaurant mit vielen Meilen
zwei gemütlichen Spezialitäten.

Heutiges Menu für Mittag aber auch gutes am
Familienfesten, Hochzeitsfeier, Sommer
Sonderbrunch, Zinner für Geschäftsleute aber auf

für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Bewährtem,
Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Bergregion
Bauer/Windl-Teich/Wild- u. W. Personen

www.schueffli.ch / info@schueffli.ch



Familien Köller
Dorfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42

Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant
Tel. 071 999 21 72



www.panoramazentrum.ch gampluet@bluewin.ch



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Clubmitglieder

Wir im SAC Toggenburg sind vermeintlich ausgezeichnet unterwegs. Die Mitgliederzahlen steigen – bald erreichen wir die Marke von 2000 Clubmitgliedern, die Senioren sind unglaublich aktiv, mit grossen Teilnehmerzahlen an den Anlässen, auf der Zwinglipasshütte läuft ausgezeichnet, die Hötteträgetä schreibt regelmässig Rekorde an Teilnehmern! Und doch – es gibt auch Wermutstropfen und entsprechend Verbesserungspotential.

Das Tourenangebot in unserm Verein ist nicht allzu berauschend. Es gibt SAC's die haben mit der Hälfte der Mitglieder ein doppelt so grosses Angebot an Anlässen. Das rächt sich! Kurz nach dem Start der Anmeldefrist sind viele Touren ausgebucht, viele Interessierte haben kaum eine Chance an einer Tour teilzunehmen. Wo liegt das Problem? Wir haben zu wenig Tourenleiter um das Angebot auszubauen. Aktuell sind wir im Vorstand systematisch am Ansprechen von potentiellen Kandidaten für diese Aufgabe. Überlege dir doch, ob diese Tätigkeit nicht etwas für dich sein könnte. Wer Erfahrung mitbringt sei es als Wanderer, oder du hast bereits Hochtouren gemacht, hätte die Möglichkeit mit Kursen das Wissen aufzubauen, welches dich befähigt, Touren zu leiten. Als Einstieg könnten einfache Wanderungen angeboten werden, um Erfahrung in Führung zu erlangen. Der Verein bezahlt die Kurs-

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	5
SAC Bibliothek	5
Tourenausschreibungen	8
Tourenberichte	31
SGW Kulturforum Wattwil	49

kosten und unterstützt dich beim Aufbau deiner Leitertätigkeit. Melde dich doch beim Tourenchef oder bei unserer Präsidentin.

Leider steht es im Moment nicht allzu gut mit den Teilnehmerzahlen bei JO und KIBE. Obwohl wir motivierte Leiter haben, verbringen nur noch wenige Kinder und Jugendliche regelmässig Zeit an Anlässen im SAC. Die JO ist die Zukunft unseres Vereins. Wie könnten vermehrt Jugendliche angesprochen und motiviert werden im SAC mitzumachen. Müsste in Schulen Werbung gemacht werden, könnten wir Schnupperstunden oder Ferienanlässe anbieten. Vielleicht habt ihr eine gute Idee oder Beziehungen. Meldet euch doch bei den JO-Leitern oder ebenfalls bei der Präsidentin.

So hoffe ich auf eine weiterhin positive Entwicklung unseres SAC Toggenburg. Ich bin sehr zuversichtlich.

Mit herzlichen Grüssen
Hans Egli

Impressum

Titelbild: Blick von der Legler-Hütte gegen Unter Kärfp und den Gross-Kärfp (Bildmitte) (Foto von Beat Jetzer)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Oktober 2023.**

Alles auf einen Blick

September

2./3.	Rheinwaldhorn	ausgebucht	Sektion
2.	Rundtour Wasserauen Marwees Ageteplatte...		JO/Sekt/Sen
6.-8.	Bishorn	ausgebucht	Senioren
7./8.	Klewenalp - Gitschenen - Isenthal - Flüelen		Senioren
7.-10.	Piz Roseg und Piz Bernina über den Biancograt		Sektion
9./10.	Hochtour Galenstock 3586		JO
9./10.	Piz Sardona, Piz Segnas		Sektion
10.	Brennaroute		Sektion
13.-15.	Piz Lischana	ausgebucht	Senioren
14.	Vrin - Vella		Senioren
16.	Canyoningtour mit Canyoning-Führer		Sektion
16./17.	2 Tages Mountainbiketour mit Hüttenübernachtung		JO/Sektion
21.	Fünfseenwanderung		Senioren
23./24.	Sernftal - St. Galler Oberland		JO/Sekt/Sen
23.	Klettern im St.Galler Oberland		KiBe/JO
28.	Neuenalpispitz		Senioren
26.	Tourenleitersitzung Senioren		Senioren
30. - 1.10	Capanna Alzasca - Pizzo Cramalina, 2322m		Sektion

Oktober

5.	Pfäffikon SZ - Jona Bächlihof		Senioren
5.	Speer		Senioren
7.	Altenalptürm Überschreitung		Sektion
7.-14.	Herbstlager in Südfrankreich		JO
12.	Altstätten - St. Anton - Heiden		Senioren
19.	Gamsalp		Senioren
26.	Schlusshöck		Senioren
28./29.	Höhlentour im NE-Jura		Sektion

Vorschau November

2. Albishorn Hochwacht Senioren

Eintritte in Sektion

Feurer Werner	St. Gallen	Künzle Evelin	Ebnat-Kappel
Hobi Sonja	Ganterschwil	Hobi Benjamin	Ganterschwil
Hobi Bianca	Ganterschwil	Kaplan Holger	Herisau
Kaplan Deborah	Herisau	Boniek Bruno	Nussbaumen
Boniek Susanne	Nussbaumen	Putintseva Maria	Zürich
Bühler Noëmi	Elgg	Bühler Kurt	Elgg
Bühler Levi Matteo	Elgg	Bühler Mia Zoé	Elgg
Wagner Marcel	Kaltbrunn	Seelhofer Niklaus	Mogelsberg
Seelhofer Heidi	Mogelsberg	Albrecht Isabelle	Tuggen
Achermann Christina	Lütisburg	Brändle Denny	Unterwasser
Bollhalder Markus	Unterwasser	Sabljo-Grob Franziska	Wattwil
Sabljo Damir	Wattwil	Sabljo Pavo	Wattwil
Sabljo Maila	Wattwil	Sabljo Nilo	Wattwil
Bleiker Hansruedi	Beinwil	Bleiker Melanie	Beinwil
Bleiker Larissa	Beinwil	Bleiker Noah	Beinwil
Schweitzer Dominik	Vaduz	Huser Pascal	Rapperswil
Kolb Dino	St. Gallen	Giger Gian	Ebnat-Kappel
Brunschweiler Benjamin	Ebnat-Kappel	Brunschweiler Manuela	Ebnat-Kappel
Böni Maurin	Waldstatt	Stump Billie Josephine	Unterwasser
Alpiger Robert	Unterwasser	Wolf Jael Alina	Unterwasser

SAC-Bibliothek**Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau**

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Sommerferien (8. Juli - 13. August) nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

Lesung mit Christina Ragetti

Am Freitag, 20. Oktober 2023. Christina Ragetti liest aus ihrem Buch:

» *Von Wegen - Eine Frau allein auf der Via Alpina- 2303 km
zu Fuss von Triest nach Monaco*«

in der Kälberhalle in Lichtensteig. Beginn um 20 Uhr.

Die Städtli-Bibliothek in Lichtensteig lädt zu dieser Veranstaltung auch Mitglieder des SAC und der SGW ein. Sie bittet um eine Anmeldung. Nach der Lesung wird ein Apéro offeriert. (freie Kollekte)

Anmeldung: mini@staedtli-bibliothek.ch oder Telefon: 071 988 43 92

TheaterZone Wil

Mordsbeerdigung



Sterben – ach wie tragisch! Aber Überleben scheint noch viel schwieriger. Ein explosives Gemisch zwischen der Tragik des Sterbens und den Gedanken und Hintergedanken der trauernden Hinterbliebenen bereichert jede Trauerfeier. Das Leben muss schliesslich weitergehen, und allzu traurig sind all die verrückten Geschehnisse ums Sterben dann doch wieder nicht.

Die **Mordsbeerdigung** ist eine wunderbare schwarze Komödie zum Mitheulen, Schmunzeln und herzhaften Lachen, ein Spiel mit bissigem Humor, einer Prise Tiefsinn und Originalität.

Die ehrwürdige Fabrikanlage «Alte Zwirnerie Mühlau» in Bazenhaid mit ihrem geheimnisvollen Charme ist der passende Ort für die neue Theaterproduktion der *TheaterZone Wil*, welche im vergangenen Sommer bei der Zwinglipasshütte das Freilichtspiel «Die Nymphe Thetis und der Alte Mann» gespielt hat.

Wiederum ist alles angerichtet! Geniesst unser feines Theatermenu, gewürzt mit einer zünftigen Prise schwarzen Humors – willkommen bei der Mordsbeerdigung am **16. / 20. / 22. und 23.**

September in der Alten Zwirnerie Mühlau in Bazenhaid!! Vorverkauf unter www.theaterzone.ch .

www.sac-toggenburg.ch

Mordsbeerdigung

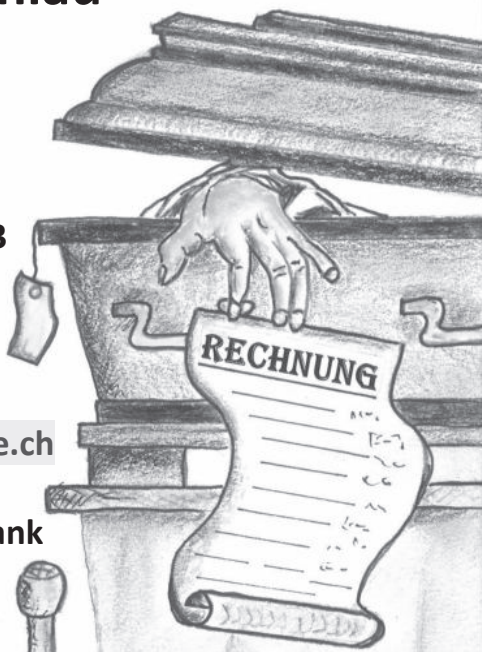
Komödie von Stefan Altherr
Dialektfassung und Regie Roland Hefti

Alte Zwirneri Mühlau Bazenheid

16. / 20. / 22. / 23. Sept. 2023
jeweils 20.00 Uhr

Ticket Fr. 31.00
Vorverkauf www.theaterzone.ch

Theaterbeiz mit Speis und Trank
offen ab 18:00 Uhr



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klewenalp - Gitschenen... - Flüelen

7./8. September

Beschreibung	Der alpine Wanderweg von der Klewenalp nach Gitschenen ist ein besonderes Naturerlebnis mit einer einzigartigen Teichlandschaft. Auch geeignet für Senior:innen, die es gerne etwas gemütlich nehmen.
Tourenleiterin	Monika Stalder; Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Abfahrt Wattwil 07.32 Uhr Gleis 4
Programm	Auf dem Wanderweg 599 ViaUrschweiz gehts von der Klewenalp nach Gitschenen. Den höchsten Punkt erreichen wir auf dem Hinterjochli, 2105 m mit einer Fernsicht ins Mittelland. Die Seilbahn von Gitschenen ins Isenthal spart uns den steilen Abstieg. Übernachtung im Hotel Urirotstock. Am 2. Tag wandern wir nach Isleten, wo wir auf den Weg der Schweiz treffen. Wer noch mag, kann bis nach Flüelen weiterwandern. Es gibt Möglichkeiten die 2. Etappe mit dem Postauto abzukürzen. 1. Tag: Auf 615 m, Ab 659 m / Distanz 7.75 km / Wanderzeit 3.10 h 2. Tag: Auf 85 m, Ab 415 m / Distanz 10,56 km / Wanderzeit 2.45 h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Übliche Wanderausrüstung inkl. Wetterschutz, Wanderschuhe und Stöcke sowie das nötigste für eine Übernachtung im Hotel, der Rucksack sollte nicht zur Last werden.
Verpflegung	Mittagessen und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Dorfladen in Isenthal mit Einkaufsmöglichkeit für den 2. Tag.
Unterkunft	Hotel Urirotstock, Dorfstrasse 27, 6461 Isenthal, www.urirotstock.ch
Kosten	Bahn und Bus mit HT ca. 42 Fr. (Gruppenbillett ab Wattwil für die Hin-fahrt) / Seilbahnen 25 Fr./ Leiterbeitrag 20 Fr./ Hotel: 4 Einzelzimmer 70 Fr. / 2 Doppelzimmer zur Einzelbenützung 90 Fr. / Doppelzimmer 130 Fr./ Menü Halbpension 36 Fr.
Durchführung	Entscheid am Sonntag, 3. September
Bemerkung	Rückkehr Flüelen - Arth Goldau - Wattwil, Reisezeit 1.46 h oder 2.21 h je nach Anschluss
Anmelde-Info	BITTE BEACHTEN: DIE ANMELDEFRIST IST SCHON DER DONNERSTAG, 31. AUGUST. Die Einzelzimmer werden nach Anmeldeeingang vergeben.

KIBE JO Sektion Senioren

Piz Roseg und Piz Bernina**7.-10. September**

Beschreibung	Der Piz Roseg ist einer des schönsten Gipfel im Bernina-Massiv. Er bildet von allen Seiten eindruckliche Ansichten. Der Doppelgipfel, die Schneekuppe (3917 m) und der Hauptgipfel (3936 m) bilden den Grenzkamm, der drei markante Grate aufweist. Der Piz Bernina mit seinem N-Vorgipfel, dem Piz Alv oder Pizzo Bianco, 3993 m, ist der höchste Berg der Rhätischen Alpen und der einzige Viertausender der Ostalpen. Der höchste Punkt liegt ganz auf schweizerischem Boden. Die Grenze führt über die Schulter, La Spedla (ital. la Spalla), 4020 m, ca. 200 m südlich der Spitze des Piz Bernina.
Tourenleiter	Anita Gehrig, Bruno Bösch
Kennzeichnung	H/ZS+ III
Treffpunkt	Werden wir noch bekannt geben. Vermutlich Mittags am Bahnhof in Pontresina
Programm	<i>1.Tag:</i> Anreise nach Pontresina und ein gemütlicher Wackel in ca. 3 h zur Tschiervahütte. <i>2.Tag:</i> Frühmorgens raus und wir besuchen den Piz Roseg 3935, ca. 1400 Höhenmeter rauf und runter. <i>3.Tag:</i> Frühmorgens ab über den Biancograt auf den Piz Bernina 4048, ca. 1500 Höhenmeter. <i>4.Tag:</i> Über den Piz Balü zur Diavollezza-Bahn, isch den au no äs Märschli
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung: Gständli, Helm, Steigeisen-, oder bedingt Steigeisefeste Schuhe, angepasste Steigeisen, Pickel, 1 Bandschlinge 1.20 m, 3 Karabiner, Abseilgerät, 1 Prusik, 1-2 Reepschnüre, 2 Expresse
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Lunch kann selber in der Hütte bestellt werden
Unterkunft	Tschiervahütte www.tschierva.ch ; Rifugio Marco e Rosa
Kosten	700.-/bei 4 Teilnehmer
Durchführung	Bei guten Verhältnissen
Bemerkung	Bei Fragen 079 267 46 66 (Anita)
Anmelde-Info	Für diese schöne Tour, wäre es von Vorteil wenn es nicht die 1. Hochtour ist. Die Tage sind lang und haben so einiges technisches an sich! Es wäre super wenn Tourenleiter unter Euch sind. Dann können wir je nach Anmeldung, Können, (Ausbildung), mehr oder weniger Leute mitnehmen.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hochtour Galenstock 3586

9./10. September

Beschreibung	Warum nur etwas, wenn man ein bisschen von allem haben kann?! Wunderschöne Hochtour im Furkagebiet mit einfacher, aber schöner Kletterei. Übernachtung in der zeltförmigen Sidelenhütte.
Tourenleiter	Salome, Stephan W., Martin, Meral und co.
Kennzeichnung	H WS+
Programm	Samstag: Mit dem Auto um 06.30 Uhr von Wattwil Bahnhof nach "Hotel Furkablick" Parkplatz (2.5h). Aufstieg zur Sidelenhütte (1.5h). Wunderschöne Gratkletterei auf das Chli Bielenhorn oder über das Strahlengrätli. Sonntag: Hochtour Galenstock über den Südostsporn (3b) und Heimreise. Um ca. 18.00 Uhr wieder in Wattwil Bahnhof.
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung gemäss Packliste "JO-Hochtourenwochenende", optional Kletterfinken mitnehmen
Verpflegung	Halbpension in der Hütte. Zweimal Znüni, Zmittag und Zvieri aus dem Rucksack
Unterkunft	Sidelenhütte
Kosten	JO: 100 Franken; Sektion/Gäste: selbsttragend
Durchführung	Wird kurzfristig am Donnerstagabend, 7. September, per E-Mail bekannt gegeben
Anmelde-Info	Bis Freitag, 25. August online über die Webseite. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Priorität haben die Teilnehmer der JO. Hast du ein Auto und könntest fahren? Dann bitte bei der Anmeldung vermerken. Bei Fragen: salome.ruetsche@gmail.com

Piz Sardona, Piz Segnas

9./10. September

Beschreibung	Einfache Hochtour mit etwas Gletscher und leichter Kletterei am Mittelgrat.
Tourenleiter	David Karrer Talweg 121, 8610 Uster / 079 159 96 49
Kennzeichnung	WS, 2a
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	<i>Samstag, 9. September</i> Anreise mit dem ÖV nach Vättis und weiter zum Staudamm Gigerwald. Aufstieg zur Sardona Hütte. Wanderzeit ca. 4-5h <i>Sonntag, 10. September</i> Von der Sardona Hütte (2158 m) geht es zuerst über Wiesen und dann über die Moräne zum Sardonagletscher. Über den Mittelgrat gelangen wir in einfacher Kraxelei zum Grat. Die letzten Höhenmeter zum Gipfel führen über ein Schneefeld und Schotter zum Piz Sardona (3056 m). Vom Piz Segnas steigen wir steil ab Richtung Muletg da Sterls und erreichen weiter unten den Segnas Boden von wo aus wir die Tschingelhörner bestauen können. Vorbei an der Segnas Hütte geht es weiter zur Alp Nagens wo wir das Alpentaxi nach Laax nehmen. Von da aus treten wir die Heimreise an.
Karten/Führer	Schweizmobil / SAC-Tourenportal
Ausrüstung	Warme Kleidung, Regenschutz, Mütze, Handschuhe, Hüttenschlaf sack für die Übernachtung, Steigeisen, Pickel, Gstädtli, evtl. Stöck
Verpflegung	Halbpension in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
Unterkunft	Sardona Hütte, https://www.sardonahuette.ch
Kosten	Halbpension, Anreise und Tourenleiterspesen
Durchführung	Entscheid per E-Mail, Donnerstag, 7. September
Bemerkung	Nur bei trockener und sicherer Witterung möglich.

KIBE JO **Sektion** Senioren**Brennaroute****10. September**

Beschreibung	Eine rassige Tour in steilem Gelände über dem Wägitalersee.
Tourenleiter	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil
Kennzeichnung	W T6,
Treffpunkt	05.30 Uhr beim Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros
Programm	Fahrt mit PW ab Wattwil nach Innerthal am Wägitalersee, Aufstieg in 1 ½ Std. zur Bockmattli-Kletterhütte zum Einstieg in die Brennaroute, Übersteigung des Schibergs in anspruchsvollem und ausgesetztem Gelände (T6). Als nächstes folgt die Übersteigung des Plattenbergs (T3) und als Abschluss diejenige des Brünnelistocks (T5). Abstieg vom Brünnelistock zum See über die Hohfläschhütte mit Einkehrmöglichkeit. Gesamtdauer ca.10 Std. (1600 hm!)
Karten/Führer	Landeskarten 1:25'000, 1153 Klöntal
Ausrüstung	Klettergästli mit Schlinge, Karabiner und mit Helm (Seile nach Absprache)
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit auf dem Rückweg auf der Hohfläschhütte
Kosten	Fahrtspesen
Durchführung	Entscheid am Mittwoch, den 6. September per E-Mail
Anmelde-Info	Bis spätestens Samstag, 2. September möglichst über das Internet

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE JO Sektion **Senioren****Vrin – Vella****14. September**

Beschreibung	Gut begehbarer Wanderweg im Val Lumnezia (zu Deutsch Lugnez). Nebst der Aussicht ins Tal sind auf dem ganzen Weg Infotafeln über Fauna, Flora und über das Tal aufgestellt.
Tourenleiterin	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com 2. Tourenleiterin Elsbeth Bräuer
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil, Abfahrt 7:32 Uhr VAE, Gleis 4
Programm	Wir fahren via Uznach, Ziegelbrücke, Chur, Ilanz nach Vrin, Ankunft 10:19 Uhr. Kurz vor Vrin beginnt unsere Wanderung. Über Alpweiden, durch Wald, über eine imposante Holzbrücke, erreichen wir den Badensee Davos Munts. Wenn die Zeit reicht, besteht dort die Möglichkeit, den Durst zu löschen. Nun sind noch die letzten ca. 2 km zu bewältigen. Abfahrt in Vella um 15:54 Uhr, Ankunft Wattwil 18:27 Uhr. Wanderzeit ca. 4 Std. Auf-/ Abstiege 434 m/707 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Ab Wattwil Kollektivbillett ca. 40 Fr., 5 Fr. Leiteranteil
Durchführung	Nur bei gutem Wetter
Bemerkung	Die Tour kann unterwegs abgekürzt werden
Anmelde-Info	Via Homepage bis Montagabend, 11. September

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Canyoningtour mit Canyoning-Führer 16. September

Tourenleiter	Florian Kalt, Dominik Suntiger (Canyoning - Führer)
Treffpunkt	7.30 Uhr Wattwil
Programm	<p>Ein Auto wird am Treffpunkt deponiert. Anziehen der Neoprenanzüge. Gemeinsame Fahrt zum Ausgangspunkt. Sicherheitseinweisung und Training. Ca. 15 min. Fussmarsch bis zum Einstieg der Schlucht. Geniessen der wundervollen Licht- und Farbspektakel des Canyons sowie das Abseilen, Springen und Rutschen auf Felsen und im Wasser. Die Sprünge können bis zu 14 m hoch sein. Abseilen ist aber immer möglich. Die Abseilstellen können bis zu 15 m hoch sein. Die Begehung dauert ca. 4 h. Die Fahrer werden gemeinsam mit dem deponierten Wagen die restlichen Autos beim Einstieg holen. Verabschiedung um ca. 15.00 Uhr von Dominik Suntiger.</p> <p>Wichtig: Linsenträger unbedingt eine Ersatzbrille mitnehmen! Brillenträger sollten die Brille mit einem Gummiband um den Kopf tragen.</p> <p>* Eigene Medikamente; gegebenenfalls den Bergführer informieren</p> <p>* ID oder Pass</p> <p>Versicherung: Die allgemeine Unfallversicherung ist Sache des Teilnehmers. Das Versicherungsblatt muss zur Kenntnis genommen und unterschrieben an die Tour mitgebracht werden. Nach Anmeldung bekommst du von mir per Mail ein Versicherungsformular. AGB: www.sunatiger.ch</p>
Ausrüstung	wird von Bergführer Dominik mitgebracht. Damit jeder die passende Ausrüstung bekommt, müssen wir im Voraus die Grösse, das Gewicht und die Schuhgrösse aller Teilnehmer kennen. Diese Angaben bei der Anmeldung unter Bemerkungen abgeben.
Verpflegung	Aus den Rucksack
Kosten	Bei 9 Personen 75 Fr., exkl. Reise. Bei weniger TN mehr 50 Fr. pro komplette Canyoning Ausrüstung.
Anmelde-Info	Anmeldeschluss: 3. September. Anmelden via Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

MTB-tour mit Hüttenübernachtung 16./17. September

Beschreibung	2 tägige Mountainbiketour zwischen Zürichsee und Vierwaldstättersee mit Übernachtung in einfacher Unterkunft.
Tourenleiter	Heiner Wyrsch Heiner Wyrsch 079 438 14 94 Pius Kressibucher 079 746 38 05
Kennzeichnung	S2
Programm	Mountainbiketour mit ca. 1500 Höhenmeter Aufstieg pro Tag. Detailprogramm folgt
Ausrüstung	Mountainbike oder E-Mountainbike und Gepäck für 2 Tagestour Velohelm ist Pflicht, Protektoren empfohlen
Verpflegung	Aus dem Rucksack oder in kleinem Restaurant unterwegs
Kosten	Halbpension und Tourenleiterspesen
Anmeldeschluss	1. September

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Hörzentrum
Sennhauser

Vertragslieferant: MV, SUVA

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
 Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE JO Sektion **Senioren****Fünffseenwanderung****21. September**

Beschreibung	Die 5 Seenwanderung gehört zu den schönsten Panorama-Wanderungen der Schweiz mit Ausblick auf Pizolgletscher, Ringelspitz, Piz Sardona und die Glarner Alpen. Achtung: Bei Schnee oder Eis auf über 2000 Meter wird eine Ersatzwanderung angeboten!
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch
Kennzeichnung	T2/T3
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7.00 Uhr Gleis 4, Sargans ab mit Bus nach Wangs 08.02, dann mit Gondel- und Sesselbahn nach Gaffia Wir wandern gegen den Strom von Gaffia (1836 m) aus über den Schwarzchopf (2503 m), dem höchsten Punkt der Wanderung, zur Pizolhütte (2227 m). Hm gut 1000 aufwärts, 650 abwärts. Wanderzeit: 4¾ Std. Rückkehr in Wattwil voraussichtlich 18.00 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Einkehr erst am Schluss der Wanderung
Kosten	Kollektiv bis Wangs 17.40 Fr.; Gondel-, Sesselbahn 22 Fr.; Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Bis Montagabend, 10. Oktober über die Homepage oder telefonisch, 20.15 – 21.30 Uhr

IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz
9500 Wil
T 071 911 22 73

BOSSART SPORT WIL

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Sernftal - St. Galler Oberland

23./24. September

Beschreibung	Vom Sernftal ins St. Galler Oberland - imposante Höhenwanderung mit mehrfachem Gipfelgefühl
Tourenleiter	Peter Fähdrieh 079 910 96 75 / faehndrich-hinz@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T5
Treffpunkt	7.25 h, Bahnhof Wattwil auf Gleis 4 (VAE nach Uznach) oder unterwegs
Programm	Samstag: Fahrt mit öV und Luftseilbahn nach Weissenberge (1257) - Wanderung via Sunnehörel (2164) - Gulderstock (2511) - Wissmile (2481) - Spitzmeilenhütte (2087); 1793 Hm auf - 964 Hm ab, 6 h 35' Sonntag: Spitzmeilenhütte - Schönbüelfurggel - Oxni (2393) - Guli (2355) - Apöstel (2365) - Hochfinsler (2422) - Guscha (2141) - Schönhalden (1487); 1466Hm auf - 2066 Hm ab - 7 h; Bergbahn nach Flums Saxli- Taxi nach Flums Bahnhof - Heimfahrt
Karten/Führer	SchweizMobil oder LK Spitzmeilen (1154) und Sargans (1155)
Ausrüstung	Wanderausrüstung komplett, Hüttenutensilien (Hüttenschlafsack), ec-Karte/Bargeld, Badesachen (Maadseeli)
Verpflegung	PicNic für Sa/So, Abend- und Morgenessen in Spitzmeilenhütte
Unterkunft	Spitzmeilenhütte des SAC Piz Sol
Kosten	öV-Kosten, Bergbahnen, Taxi, Hüttenübernachtung, TL-Spesen
Durchführung	Bescheid über Durchführung am Mittwoch, 20. September
Bemerkung	Verpflegungswünsche für Abendessen bitte bei Anmeldung vermerken
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage bis 14. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klettern im St.Galler Oberland

23. September

Beschreibung	Klettern am Mattstock. Wie entdecken ein bekanntes Gebiet ennet de Churfirste. Wir werden die Herbstsonne mit einer schönen Mehrseillänge am Mattstock geniessen.
Tourenleiter	Marc, Guido
Kennzeichnung	K (3a-6b)
Treffpunkt	8:00 auf Gleis 4 in Wattwil
Programm	8:01 Gleis 4 Wattwil Zug Richtung Sargans; 9:00 Uhr Ankunft Amden dann Fahrt mit dem Sessellift Wir wandern von der Bergstation ca. 1h zu den Einstiegen hoch und wählen uns dann eine Mehrseillänge auf den Mattstock oder einen anderen Gipfel aus. Der Abstieg erfolgt zu Fuss und spätestens um 18 Uhr sind wir wieder in Wattwil.
Karten/Führer	SAC Kletterführer St. Galler Oberland (erscheint demnächst)
Ausrüstung	Klettermaterial gemäss Ausrüstungsliste
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	10 Franken
Durchführung	Bei einigermaßen trockenem Wetter
Bemerkung	Fehlendes Material bitte bei der Anmeldung angeben
Anmeldeschluss	20. September

Beschreibung	Alle Tourenleiter treffen sich in diesem Jahr wieder im Restaurant Rössli, Bächli, um gemeinsam das Programm fürs Jahr 2024 zusammenzustellen.
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen Natel 077/413 58 54, Mail: agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	T1
Treffpunkt	9.00 im Restaurant Rössli, Bächli
Programm	Die Tourenleiter erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung. Gerne nehmen wir auch Tourenvorschläge der Teilnehmer entgegen.
Ausrüstung	Gute Ideen
Verpflegung	Als Dankeschön anschliessend gemeinsames Mittagessen
Anmelde-Info	Bis 21. September an Agnes Heuberger über die Homepage

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS
2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Neuenalpspitz

28. September

Beschreibung	Überschreitung des Neuenalpspitz von Ost nach West
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T3
Treffpunkt	Stein Dorf, Ankunft Bus 07.59 Uhr. (Abfahrt in Wattwil 07.31 Uhr S2 Gleis 3, Abfahrt in Nesslau-Neu St. Johann Bus 790 07.54 Uhr)
Programm	Wir starten in Stein und steigen zum Risipass auf, diesen Weg kennen sicher fast alle. Rechts haltend führt der Weg zum Alpli und wir sind auf dem Höhenzug angekommen. Auf der Gemeinenwis Punkt 1729 haben wir einen ersten Höhepunkt erreicht. Bis zum Neuenalpspitz sind es nur noch etwa hundert Höhenmeter über Stock und Wurzeln, fast ausschliesslich auf dem Grat. Beim Abstieg kommen wir an der Rotsteinwand vorbei und nahe beim Rueboden treffen wir auf den Weg Stein-Risipass. Bald schon erreichen wir wieder unseren Ausgangsort Stein. Auf- und Abstieg 1165 m, Distanz 11,84 km, Wanderzeit 5.15 h nach SchweizMobil
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung (Wanderschuhe), Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Abschlusseinkehr in Stein
Kosten	Billett ab Wohnort Stein retour bitte selbst lösen. Bahnkosten, Leiterbeitrag, evt. Einkehrhalt
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter möglich
Anmeldeschluss	25. September
Anmelde-Info	Wie gewohnt

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Pizzo Caranalino

30. Sept/ 1. Okt

Beschreibung	Der Tanz auf dem Hochseil! Die Route folgt von der Bocchetta di Doia bis zum Pizzo Caranalino fast durchwegs einem Grat, der schmal ist, mal breiter, aber stets luftige Ausblicke erlaubt. Ein spektakulärer und überaus eleganter Gang hoch über den Tessiner Tälern.
Tourenleiter	Josef Meier
Kennzeichnung	W max. T5
Treffpunkt	Fixpunkte Wattwil ab: 06:32 GL4 Cevio Boscioni an: 10:03
Programm	Samstag früh: Anreise mit ÖV nach Cevio. Langer Zustieg, ca. 1800 hm, zur Capanna Alzasca über die Alpe Sascòla, Lago di Sascòla und über die Bocchetta di Cansgéi, am Lago Alzasca vorbei. Eine etwas kürzere Variante ist allenfalls möglich. Sonntag: Aufstieg zur Bocchetta di Doia. Weiter dem blauweiss markierten Weg folgend kurzweilig über Bänder, Platten und Schrofen auf dem manchmal exponierten Grat zum Gipfel. Dann hinab zur Capanna Alpe Canaa. Von hier folgen wir wieder einfacheren Pfaden zum Passo della Maggia, nehmen den Madone noch mit und steigen in die Valle Onsernone nach Loco ab. Dort besteigen wir den Bus und reisen zurück in die Ostschweiz.
Karten/Führer	Schweiz Mobil / Swiss Topo / SAC Tourenportal
Ausrüstung	Für alpine Wanderungen über 2 Tage. Ob Sicherungsmaterial nötig ist, wird ggf. bekannt gegeben.
Verpflegung	Tagsüber aus dem Rucksack
Unterkunft	Capanna Alzasca CAS
Kosten	HP 60 Fr., Individuelle Reisekosten + Anteil Spesen Tourenleiter
Durchführung	Wenn die Verhältnisse es zulassen
Bemerkung	Bei ungünstigem Wetter im Süden evtl. adäquate Ersatztour auf der Alpennordseite.
Anmelde-Info	Anmeldung über die Webseite bis 25. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Pfäffikon SZ - Jona Bächlihof

5. Oktober

Beschreibung	Auch im Bächlihof gibt es eine tolle Kürbisausstellung
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 8.32 Gleis 4. Ankunft in Pfäffikon 9.03. Nach einem Morgenkafi wandern wir vom Bahnhof Pfäffikon SZ über den Steg nach Rapperswil und dann dem Zürichsee entlang zum Bächlihof. Wanderzeit gut 2 Std. Auf dem Bächlihof gibt's einiges zu bestaunen. Dort können wir uns auch gepflegen. Die Heimreise machen wir mit der Bahn ab Blumenau. Ankunft in Wattwil: 15.59 Uhr.
Ausrüstung	Leichte Wanderausrüstung
Verpflegung	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Mittagessen oder Picknick auf dem Bächlihof
Kosten	Billett selber lösen nach Pfäffikon SZ (7.20) retour ab Blumenau (4.80) Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 2. Oktober möglichst über die Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Beschreibung	Der Speer ist mit seinen 1951 Metern Höhe der höchste Nagelfluhberg Europas. Wir erklimmen unsern Hausberg von der Wolzenalp aus und wandern dann weiter nach Amden.
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> Klara Zürcher
Kennzeichnung	T3
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 08.31, Gleis 3, nach Krummenau, mit Sessellift auf die Wolzenalp. Von dort wandern wir über das Wannenspitzli zum Bützalpsattel, dann zum Speer. Über die Oberchäseren geht es weiter über die Hintere Höhe nach Amden Hinterstein. Wanderzeit gut 6 Stunden. Aufstieg 1190 m. Abstieg 1240 m. Rückkehr Wattwil 17.30 Uhr oder 18.30 Uhr
Ausrüstung	Bergwanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack. Kaffeehalt in der Oberchäseren
Kosten	Billett selber lösen Hinweg Wohnort- Krummenau, Rückweg Amden Hinterstein - Wohnort; Kollektivbillett Sessellift Krummenau - Wolzenalp 9 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmeldeschluss	2. Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Altenalptürm Überschreitung

7. Oktober

Beschreibung	Idröckli Tüüfblickä, än messcherschärfä Grot und dä nördlichschi 2000er vo dä Schwiiz
Tourenleiterin	Anita Gehrig, Bruno Bösch
Alternativdatum	Evtl. Sonntag, 8. Oktober
Kennzeichnung	3a/T6
Treffpunkt	Wird vor der Tour bekannt gegeben
Karten/Führer	Kletterführer Alpstein
Ausrüstung	Kletterausrüstung: Gstädtli, Karabiner, Sicherungsgerät, Abseilgerät und Prusik, Standschlinge
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Bei 6 Teilnehmer 65 Fr., die Ebenalpbahn bezahlt jeder selber
Durchführung	Bei trockener Witterung
Anmeldeschluss	30. September



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegerter-braendle.ch

info@aegerter-braendle.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Herbstlager in Südfrankreich

7.-14. Oktober

Beschreibung	Wieder einmal geht es in den Süden Frankreichs. Einige Leiter erinnern sich vielleicht noch an Buis les Baronnies, obwohl das Lager 2003 schon weit zurück liegt und somit ein guter Grund ist, dem kleinen französischen Ort noch einen Besuch abzustatten. Einige der Klettergebiete sind sogar vom Campingplatz aus zu Fuss erreichbar. Ich hoffe, die Entscheidung, mal nicht ans Meer zu fahren, wird mit dem Charme und den tollen Felsen der Haut Provence belohnt.
Tourenleiter	Stephan, Salome, Mischa, Martin, Stephan H., Silvan & Gregor
Kennzeichnung	K (4a-6b)
Treffpunkt	Samstag, 7. Oktober um 06.00 Uhr; Beim Bahnhof Wattwil; oder gemäss persönlicher Abmachung
Programm	Am 1. Tag geht es gemeinsam mit Fahrzeugen aus der Ostschweiz nach Buis les Baronnies. 2.-7. Tag Klettern in den umliegenden Gebieten (Ubriex, Baumes Rouse, Aiguille de Buis, Baume Noire und St. Julien), evtl. Tagesausflug in die Dontelle de Montmirail (Herbstlager 2009). 8. Tag Gemeinsame Heimreise in die Ostschweiz. Wir schlagen die Zelte auf dem Zeltplatz der Gemeinde auf, praktisch im Zentrum der Ortschaft Buis les Baronnies. Schaut bitte selbst, wer mit wem im Zelt schläft und wer eine Kochgruppe bildet. Wer noch nie in einem Zelt-Herbstlager war, kann sich gerne bei mir oder anderen JO-lern über Kochgruppen, Zeltgemeinschaften, Klettermaterial, Essen etc. informieren.
Ausrüstung	Packliste für das JO Herbstlager; pro Zeltgemeinschaft 1x Zelt, pro Kochgemeinschaft 1x Kochmaterial
Verpflegung	Wird in der Kochgruppe selber organisiert. Bitte Essen für die ersten 2 Tage (Sa & So) bereits von Zuhause mitnehmen, da die Geschäfte übers Wochenende geschlossen sind. Sonst besteht die Möglichkeit in Buis les Baronnies einzukaufen. Euro nicht vergessen!
Unterkunft	Auf dem Zeltplatz: Camping municipal Le Jalinier
Kosten	Leiter & JO 250 Fr., Sektion und Gäste ca. 350 Fr. (selbsttragend)
Durchführung	So schlecht kann das Wetter nicht sein, irgendetwas machen wir sicher!
Anmelde-Info	Bitte gibt bei der Anmeldung an, mit wem ihr eine Zelt- und Kochgemeinschaft bildet, damit niemand vergessen geht. Wer ein grosses Auto hat und fahren könnte, bitte auch vermerken.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Altstätten - St. Anton - Heiden

12. Oktober

Beschreibung	Wir wandern aus dem Rheintal durch ein verlassenes Tobel, hinauf zum St. Anton und anschliessend über die liebeliche Hügellandschaft des Appenzellerlandes, nach Heiden
Tourenleiter	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43 niklaus.imhof@gmx.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Wattwil 7:59 Gl 1 oder St.Gallen 8:39 Gleis 5
Programm	Wattwil ab 7:59 Gleis 1, Altstätten an 9:21. Vom Bahnhof Altstätten (430) marschieren wir hinauf zur Altstadt, wo wir uns für den Tag mit einem Kaffee, Gipfeli stärken. Über das Mühltoibel wandern wir durch den Wald und einem Bach entlang hinauf nach St. Anton (1108) Von dort gehts weiter über Alpweiden und durch Wälder nach Heiden (780), vor uns Sicht auf den Bodensee oder das Nebelmeer. Aufstieg ca 800 m Abstieg ca 420 m Für all jene die noch nicht genug haben wandern wir weiter nach Grub/SG über die Gruber Hängebrücke. Zurück in Wattwil ca 17.00, Billett selber lösen
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Frei, Rest. St. Anton oder aus dem Rucksack
Kosten	Billett selber lösen: Hinfahrt nach Altstätten, Rückreise ab Heiden oder Grub SG & Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage bis 9. Oktober

Beschreibung	Eine schöne Wanderung im obersten Toggenburg erwartet uns. Rund um den Gamserrugg.
Tourenleiter	Beni Bachmann Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	8 Uhr am Busbahnhof Wattwil oder 8.45 Uhr Lisighaus Wildhaus
Programm	Ab Wattwil fahren wir mit dem 8.06 Postauto das Toggenburg hinauf bis Wildhaus Lisighaus. Nach einem kurzen Fussmarsch zur Talstation überwinden wir mit zwei Sesselliften 550 Höhenmeter und erreichen die Gamsalp (1765m). Hier gibt's Kaffee und Gipfeli. Frisch gestärkt geht's zum höchsten Punkt der Wanderung, dem Sattel (1945m), hinauf. Zurück wandern wir via Ölberg zum Oberdorf und wer will bis Wildhaus hinunter. Wanderzeit 4 Std. ↑ 370 m, ↓ 1050 m
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, gute Schuhe, evtl. Stöcke
Verpflegung	Verpflegung aus dem Rucksack
Kosten	Billett Wohnort - Wildhaus selber lösen. Bergbahn Wildhaus ca. 14.50 Fr. Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Anmelde-Info	Bis 16. Oktober möglichst über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schlusshöck

26. Oktober

Beschreibung	Nach der guten Erfahrung der letzten Jahre findet unsere Jahresversammlung wieder im Restaurant Rössli im Bächli statt.
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen Natel 077/413 58 54 Mail agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	T1
Treffpunkt	9.15 Uhr Restaurant Rössli, Bächli
Programm Uhr.	<p>Postauto B 780 ab Bahnhof Wattwil 8.05, Hemberg Dorf an 8.23 Uhr.</p> <p>Knapp stündige Wanderung ins Bächli. Monika Stalder wird die Wandergruppe begleiten. Anreise mit dem Auto: Es hat genügend Parkplätze vor dem Restaurant. Fahrgemeinschaften bilden! Wer einen Abholdienst ab Hemberg, St. Peterzell oder Brunnadern-Neckertal wünscht, bitte bei der Anmeldung mitteilen. Beginn der Zusammenkunft 9.30 Uhr.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahresrückblick in Bildern - Kassabericht und Revisor - Wahl der neuen Kassierin und Revisor - Vorstellung Tourenwoche 2024 mit Kurt Rohner - Vorstellung Wanderwoche Pontresina 2024 - Wanderwoche 2025? - Allgemeine Umfrage <p>Gemeinsames Mittagessen. Rückfahrt. Einzige direkte Möglichkeiten nach Wattwil: Bächli ab 13.45 Uhr (wird knapp) und 16.25 Uhr. Hemberg ab immer xx.04, Wattwil an xx.20</p>
Ausrüstung	Sitzleder und Hunger
Verpflegung	Mittagessen: Menue für 30 Fr.: Kleines Salatbuffet, Spaghettiplausch, Dessert
Bemerkung	Einige TL würden im Winter Kurzwanderungen für alle "Nicht-schneeschuhläufer" organisieren. Bitte sich bei mir melden, wer Interesse hat.
Anmelde-Info	BIS FREITAG, 20. OKTOBER wenn möglich über die Homepage oder per Telefon an Agnes Heuberger. Gewünschten Fahrdienst bitte melden!

KIBE JO **Sektion** Senioren**Höhlentour im NE-Jura****28./29. Oktober**

Beschreibung	Wir werden die Gorges de l'Areuse und die Eishöhle von Montlési erkunden.
Tourenleiter	Hanspeter Kalt hpkalt@thurweb.ch; 079 6690788 <i>Höhlenführer:</i> Martin Kuser
Kennzeichnung	Höhle
Treffpunkt	06:30 Uhr Bahnhof Wattwil oder an einem vereinbarten Ort.
Programm	Den Teilnehmenden wird das Detailprogramm zugestellt
Ausrüstung	Wander- und Höhlenausrüstung
Verpflegung	Zwischenverpflegung selber mitnehmen Halbpension in der Unterkunft
Kosten	Ca. 150 Franken
Anmelde-Info	Anmeldung bis 22. Oktober über Homepage

**Romana Brand
Praxis für Podologie und
Fussreflexzonenmassage**

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch**Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen**

Beschreibung	Albis- Höhenwanderung
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) c.e.lieberherr@bluewin.ch
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof, Gleis 4, 07.32 Uhr
Programm	Mit dem Zug von Wattwil, Abfahrt 07.32 Uhr, über Pfäffikon Schwyz nach Horgen, von dort mit dem Bus nach Horgenberg Wührenbach. Nach Kaffee und Gipfeli beginnt die Wanderung mit einem kurzen Abstieg hinunter zur Sihlbrugg-Station, dann geht es hinauf zum Albis. Dort beginnt der Höhenweg mit Aussicht auf das Mittelland, auf den Zuger- und den Zürichsee, auf die Berge von der Ostschweiz bis zur Innerschweiz. Die Höhepunkte: das Albishorn, die Schnabelburgruine und der Aussichtsturm Hochwacht. Wanderzeit 4¼ Stunden; Aufstieg 500 m; Abstieg 915 m.
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Einstiegskaffee in Wührenbach, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Mittagessen auf dem Albishorn
Kosten	Kollektivbillett ab Wattwil 18 Fr., plus Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Bis Montag, 30. Oktober über die Homepage

15. Juni

Frümsen - Stauberer - Brülisau

Früh aufstehen, eine Anreise mit viermal umsteigen, dann ein Aufstieg von knapp 4 Stunden und 1300 Höhenmetern, zum Schluss ein langer Abstieg....

16 Seniorinnen und Senioren stellen sich dieser Herausforderung und machen sich um 06.32 Uhr von Wattwil aus auf den Weg nach Frümsen im Rheintal. Dort angekommen begrüsst Monika Stalder, unsere Tourenleiterin, die sportliche Gruppe. Hoch oben sind bereits der Staubererfirst und unser Ziel, das Berggasthaus Stauberer, zu sehen.

Ausserhalb des Dorfes, das Teil der politischen Gemeinde Sennwald ist, erreichen wir den erstaunlich gut angelegten Alpweg. Bis auf eine Höhe von 1250 m führt er, angenehm schattig, durch den Wald des Frümsner Berges. Einige offene Stellen geben immer wieder den Blick ins Rheintal, nach Lichtenstein, Voralberg und Richtung Bündnerland frei.

Monika gibt ein gutes Tempo vor, zügig, aber nicht zu schnell, so, dass die Mitteilungsbedürftigen ihre Geschichten publik machen können, ohne dabei in Atemnot zu geraten. Nach einer guten Stunde queren wir erstmals die Anlage der Staubererbahn, der weltweit ersten energetisch unabhängigen mit Solarstrom betriebenen Seilbahn.

Nach einigen weiteren Serpentinaen verlassen wir den Wald und erreichen die Frümsner Alp mit den Alpgebäuden der Vorderalp und dem weidenden Vieh. Ein Felssturz hoch über der Hinderalp hat den Durchgang verschüttet und eine neue Wegführung nötig gemacht. Der Weg wird jetzt steiler und schmaler, wir kommen langsamer voran und es wird still! Wir nähern uns dem Staubererfirst. Auf den letzten Höhenmetern bis zum Gratweg mühen wir uns mit unterschiedlich hohen Treppenstufen ab. Ein



weiterer kurzer Anstieg folgt, dann liegen das Berggasthaus Stauberer und dahinter die imposante Staubererkanzel vor uns.

In dreieinhalb Stunden haben wir unser Ziel erreicht!

Stauberer: Der hier in den Wintermonaten liegende Schnee wird durch die dem Föhn ausgesetzte exponierte Lage wie Staub aufgewirbelt.

Wir geniessen ein feines Mittagessen in der «Stooberer» und trotz etwas Dunst die prächtige Aussicht gegen Norden, Osten und Süden.

Zwei Teilnehmerinnen verlassen uns und fahren mit der Bahn ins Tal. Wir anderen machen uns auf den Weg nach Brülisau. Im ersten, steilen Teilstück wandern wir, umgeben von Felswänden, zur Alp Rainhütten, immer wieder den Sämtisersee vor uns. Vom Weg Richtung Ruhsitz biegen wir nach einer weiteren Stunde ab und gelangen durch die namenlose Schlucht im Kirchenwald zu einem Bauernhof und auf der Fahrstrasse bald darauf ins Dorf und zur Bushaltestelle, wo wir kurz nach vier Uhr die Heimreise antreten können.

Eine ausserordentlich schöne, abwechslungsreiche Tour geht hier zu Ende!

Herzlichen Dank, Monika!

Text und Bild: Ruedi Flotron



15. Juni

Schwägalp - Weissbad

Diese Wanderung musste 2021 und 2022 wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Heute war das Wetter ideal – blauer Himmel und angenehme Temperaturen. Nach Kaffee und Gipfeli im Hotel Säntis auf der Schwägalp wanderte die kleine Gruppe (von den 12 angemeldeten Personen mussten sich zwei noch kurzfristig abmelden) über Alpweiden und durch Wälder zum eindrucklichen Leuenfall. Unterwegs konnte man drollige Murmeltiere beobachten. Beim Leuenfall stürzt viel Wasser über eine hohe Felswand herunter, tosend und in unendlich viele Tropfen zerstiebend. Auf Steinen am Wasserfall sitzend genossen wir unser Pick-nick.

Weil der von uns vorgesehene Weg nach Lehmen gesperrt war, mussten wir auf der andern Talseite weiter wandern. Zuerst ging es steil empor in Richtung der bekannten Ahornkapelle. Am Wegrand waren modern gestaltete Kreuzwegstationen zu sehen. Dann führte der Weg talauswärts bis Weissbad. Im Hotel Bad Weissbad wurde bei einem erfrischenden Getränk oder einer feinen Glacé der schöne Wandertag beschlossen. Elsbeth Bräuer und Eva Hehli sei für die Vorbereitung und die Führung herzlich gedankt.

Text: Walter Hehli

Foto: Eva Hehli

15. Juni

Piz Boval 3353 m

Der Piz Boval ist ein 3353 m ü.M. hoher Gipfel im Kanton Graubünden. Am 17. Juni 2023, traf sich eine motivierte Gipfelstürmer Gruppe, unter der Führung von Julien Veya, beim Bahnhof Morteratsch. Nach einer kleinen Stärkung «Kücken» und Kaffee, marschierten wir auf dem wunderschönen und abwechslungsreichen Wanderweg hinauf zur Boval Hütte. Nach dem Lunch stand ein Refresher auf dem Programm. Wir stiegen ein paar Meter zum Morteratsch Gletscher ab, um die Grundtechniken auf dem Eis aufzufrischen und um Neues zu erlernen. Zurück bei der Hütte, durfte natürlich ein grosses Stück Wähen mit Schlagrahm nicht fehlen.

Nach einem gemütlichen Abendessen und einer mehr oder weniger erholsamen Nacht, ging es am Sonntagmorgen früh los. Das Ziel hiess Piz Boval (3353 m). Anfangs durchs Geröll, dann durch den Schnee stapfen, viel Schweisstropfen und schon war die ganze zehnköpfige Gruppe auf dem Gipfel. Zwischen dem ältesten Gipfelstürmer Köbi Ackermann und dem jüngsten Gipfelstürmer Maurice Veya liegen 61 Jahre. BRAVO!

Vielen Dank unserem Tour Guide Julien Veya für die großartige Tour!

Bericht und Foto: Daniela Veya





22. Juni

Forstseeli

Vom Winde verweht. So könnte man die erste Etappe der heutigen Wanderung von Brülisau auf den Ruhesitz beschreiben. Hüte, Nastücher, leere Flaschen und Kaffeerahmbecherchen wurden vom starken Föhn davon gewindet. Zum Glück war immer jemand schnell genug um die Sachen aufzufangen.

Nach der Kaffeepause (ohne Gipfeli) ging es über Weiden in lockerem Tempo über den Diepoldsauer Schwamm zum Forstseeli, wo wir aber nur eine kleine Pause einlegten.

Der letzte Aufstieg für heute vom Forstseeli auf den Grat war dann richtig schweisstreibend, denn hier wehte gar kein Lüftchen. Weil hier oben anscheinend das Bänklein abmontiert wurde, liessen wir uns zum Zmittag auf der Wiese nieder und genossen die zwar etwas trübe Aussicht ins Rheintal und auf die Appenzeller Hügellandschaft.

Schon besser war da die Aussicht auf Kaffee und

Dessert im Restaurant Eggli, wozu wir uns bald aufmachten.

Anschliessend ging es nur noch bergab bis nach Steinegg, wo sich Wanderleiter Beni Bachmann und eine kleine Gruppe verabschiedeten und zu Fuss nach Appenzell weiterwanderten und die andern auf das Appenzeller Bähnchen warteten.

Als absoluter Neuling bei den SAC-Senioren finde ich es toll, mit so vielen Gleichgesinnten unterwegs zu sein, immer wieder neue Gesprächspartner zu haben und so viele interessante Leute kennenzulernen.

Danke für die offene Aufnahme in eure Gruppe, ich freue mich auf die nächsten Gelegenheiten zum Mitkommen.

Herzlichen Dank an Beni Bachmann für die super Wanderung von heute.

Text: Evelin Künzle

Foto: Ruedi Flotron

24. Juni

Hötteträgetä auf die Zwingli-passhütte

Samstagmorgen 24. Juni 2023, Parkplatz Chuchitobel, Wildhaus - 5.45 Uhr: Bei kühlen Temperaturen warten viele Helferinnen und Helfer auf den Weitertransport mit Bussen auf die Alp Tesel. Von da geht's zu Fuss auf die Chraialp zum Start der Hötteträgetä. Am Ende des Tages werden es 165 Teilnehmer sein – nochmals , wie letztes Jahr ein neuer Teilnehmerrekord.

Der traditionelle Anlass wird immer beliebter. Es sind nicht nur SAC-Toggenburgmitglieder sondern auch viele Gäste aus nah und fern, welche sich diesen Einsatz nicht entgehen lassen. Sie alle tragen dazu bei, dass die über sieben Tonnen Material, darunter 12 Ster Holz, auf die Hütte kommen.

Gegen Mittag war die Arbeit getan – die Lager der Hütte sind gefüllt für die Verpflegung der vielen Gäste in den kommenden Wochen.

Der kühle Wind tat der guten Stimmung bei Bier und Wein, der traditionellen Gerstensuppe, der Bratwurst, dem Kuchen und dem gemütlichen Zusammensein auf der Terrasse keinen Abbruch.

Bis zum 29. Juni 2024!



Fotos: Markus Arnold

Text: Hans Egli





29. Juni

Gonzen

Die Route war rekognosziert, die Organisation beendet, eine e-mail mit den Angaben für die Angemeldeten vorbereitet, als ein Telefon einging: «Die Palfriesbahn ist defekt, die beiden reservierten (und bereits bezahlten!) Talfahrten nach Heiligkreuz (Ragnatsch) können nicht stattfinden, die vorgesehene Veranstaltung muss verschoben werden.» Punkt!

Aber die geplante Veranstaltung der Senioren konnte doch nicht einfach abgesagt werden! Die Leute definitiv angemeldet und schönes Wetter angesagt! Kurzfristig musste nun eine alternative Transportmöglichkeit gefunden werden. Dies gelang und so wurden wir am Ende mit einem Kleinbus gar direkt zum Bahnhof Sargans gefahren. Soweit die Vorbemerkungen!

Die Tour selber begann mit Kaffee/Gipfeli im Gartenrestaurant in Sargans (483 m). Unsere Route führte zu Beginn vorbei an Kirche und Schloss ins Proderholz und zur Kapelle Erzbild. Kurze Pause. Dann durch den Staatswald zum Cholplatz und endlich zur - von einigen im Voraus gefürchteten - Eisenleiter, die über die Planggwand führt. Dort grosse Erleichterung: Keinerlei Probleme über die Leiter! Anschliessend zur Ess- und Trinkpause vor der Hütte Äpli (1337 m) mit schönem Tiefblick ins Rheintal. Der Weiterweg, nun in der sengenden Sonne, vorbei

an argwöhnisch dreinschauenden Mutterkühen (!), zeitweise steil in der Falllinie und zum Teil weglos zum Hüttli von Wang (1583 m). Hier nochmals eine Trinkpause, bevor wir die Schlussstrecke - durch den Wald mit den Lawinenverbauungen - in Angriff nahmen. Nach ca. viereinhalb Stunden konnten sich die 9 Teilnehmerinnen und 7 Teilnehmer auf dem Gipfel des Gonzen (1830 m) gegenseitig zur guten Leistung gratulieren. Die Weitsicht war wegen der seit längerer Zeit herrschenden Wärme natürlich etwas dürrtig, die Tiefblicke aufs Städtli Sargans hinunter und ins Seetal trotzdem sehr eindrücklich.

Die FotografInnen waren während der vierzigminütigen Mittagspause sehr beschäftigt, sie durften doch keinesfalls die auf Feuerlilien und Türkenbund sitzenden Schwalbenschwanz-Schmetterlinge verpassen!

Der Abstieg über Folla und Rieterhütten (1579 m) mit dem Gegenanstieg über die Alp Riet zum Punkt 1692 war moderat. Vorbei an der Bergstation der - momentan defekten - Bahn gelangten wir zum Berghaus Palfries (1695 m). Bis zur Busabfahrt blieb Gelegenheit für die Erledigung der finanziellen Angelegenheiten - in bar oder elektronisch. Gleichzeitig wurden die Depots für Flüssigkeiten der zum Teil etwas unterhopten Senioren wieder aufgefüllt.

Marschzeit (brutto) 6 Std. 20' / (netto) 4 Std. 45' / Aufstieg 1510 m / Abstieg 300 m

Fast 20 km lang war die Busfahrt auf dem teilweise steilen und sehr schmalen Strässchen über Morgenholz und Azmoos zum Bahnhof Sargans. Hier halbierte sich unsere Gruppe. Während die einen den früheren Zug (mit 2x umsteigen) nahmen, fuhr eine zweite Gruppe mit dem geplanten Kurs der S4 direkt nach Wattwil und nach Hause zurück.

Es war eine Freude, mit solch begeisterten und dankbaren SeniorInnen unterwegs zu sein!

*Text: Paul Hofmann
Foto: Angela Hofmann*



29. Juni

Vom Rheinflall zur Rheinau

Die Rheinwanderung mit Catherine konnte bei guter Wetterlage starten. Wir sieben Teilnehmenden plus zweiter Leiter Jean Philip Lieberherr verliessen von Winterthur herkommend beim Schloss Laufen den Zug. Sofort stiegen wir die Treppe hinab zum rauschenden Rheinflall. Ein netter Bootsführer steuerte uns sicher über das tosende Wasser und hatte sogar Zeit von uns ein Foto zu machen. Im Bistro konnten wir Kaffee und Gipfeli geniessen bei der einmaligen Aussicht zum Rheinflall.

Die Wanderung begann in zwei Gruppen. Sechs liessen sich von Jean Philip rheinaufwärts zur Eisenbahnbrücke führen, wo der Blick von oben her zum Fall ebenfalls grossartig ist. Die Kirche Laufen wurde noch besichtigt. Wir zwei mit Catherine wanderten auf der rechten Seite bis zur Nohlbrücke, wo wir den Rhein überquerten. Bei der Badi Dachsen warteten wir auf die anderen. Der wunderschöne Wanderweg führt ganz nah am Wasser entlang oder schlängelt sich immer wieder hinauf und hinab durch den schattigen Wald. Beeindruckend immer wieder die

mächtigen uralten Bäume. Der schäumende Rhein hat sich in einen träge dahinfließenden türkisgrünen Strom verwandelt. An einem Picknickplatz konnten wir die Mittagspause geniessen.

Am späteren Nachmittag kamen wir auf der Rheinau an. Die Barockkirche konnte angeschaut werden. Das Kloster Rheinau erlebte eine wechselvolle Geschichte: 778 gegründet, 1862 aufgehoben, 1867-2000 psychiatrische Klinik. Nach Renovationen wird es heute durch eine spirituelle Weggemeinschaft als Musikinsel Rheinau für Kurse etc. genutzt. Näheres weiss Wikipedia!!! Den Abschluss dieser schönen Wanderung geniessen wir im schattigen Garten des Gasthofes Buck. Dieses ehrwürdige Fachwerkhäusli wurde 1492 erbaut. Von der soliden Bausubstanz ist noch vieles erhalten und wird sehr gepflegt. Von der nahen Busstation konnten wir die Heimreise antreten. Ein grosser Dank geht an Catherine und Jean Philip für die Leitung dieser abwechslungsreichen Tour (wie immer mit viel geschichtlichem Wissen von Catherine vermittelt). Danke!!!

Text: Agnes Zimmermann

Foto: Sandra Tschudi

2. Juli

Kärpf-Gebiet – Legler-Hütte

Von verschiedenen Orten her anreisend, waren die 7+1 Teilnehmer ab Ziegelbrücke vollständig alle im selben Zug und schon bald auch in Schwanden, wo uns der Bus hinauf zur Talstation Kies brachte. Die originale Strasse wird wohl noch längere Zeit gesperrt sein, es ist aber eine Ersatzstrecke eingerichtet, welche nur für ÖV zugelassen ist. Mit der Bahn ging es hoch zur Mettmenalp und nach einer kurzen Stärkung im Berghotel Mettmen los in Richtung Leglerhütte.

Das Wetter war wechselhaft angesagt, doch Peter hatte bereits vorgängig ausgehandelt, dass sich um den Mittag herum ein sonniges Fenster zeigen sollte. Entlang dem Stausee und später dem Niederenbach kamen wir schon bald zur Kärpfbrücke, welche ohne nasse Füsse durchquert werden konnte. Das Timing auf der Leglerhütte war perfekt. Die Sonne kam heraus - ideal für ein Picknick und dem anschliessenden Aufstieg auf den «Chli Kärpf». Der Blau-Weiss-Weg bot einen kurzen, mit Eisen und Ketten gut gesicherten Abschnitt mit leichter Chaxelei. Der Gipfel bot uns eine grandiose Stimmung mit Sonne, Ausblick ins nähere Bergpanorama und wechselnden Nebelschwaden. ..und dies exklusiv für uns alleine!

Zurück bei der Leglerhütte gingen uns dann die Wetter-Jetons aus (und auch der Wirt konnte uns kein entsprechendes Münz wechseln), sodass es leider keinen Schwamm mehr im Milchspülersee gab.

Am Sonntag zogen wir wie abgemacht, die Alternative zu den drei Bliistock-Gipfeln einem steilen und rutschigen Abstieg nach Elm vor. Dabei montierten wir punktgenau die richtigen Klamotten für nieseliges Nebelsonnenscheinwindregenwetter. Nach dem Hinter- und Mittler Bliistock war es dann beständiger und wärmer und wir stiegen vom Vor-

der Bliistock über das Wildmaadfurggeli ab, bevor wir entlang der Vorder Matt das Tal hinaus gingen. Zum Schluss machten wir einen Abstecher zum Naturfreundehaus Mettmen. Sowohl die Gastfreundschaft, wie auch die Qualität von Kaffee und den verschiedenen Kuchen sind dort, nebst dem Moorlehrpfad und der wunderbaren Umgebung, sehr zu empfehlen!

Das Gebiet rund um den Kärpf im Glarnerland ist seit 1548 ein geschütztes Wildreservat. Es ist das älteste in ganz Europa und mit seinen 106 Quadratkilometern auch eines der grössten der Schweiz (Quellen: Peter, bzw. myschweiz.com). Unterwegs waren immer wieder zahlreiche, posierende und gwundrige Gämse zu sehen. Ab und an schaute auch ein Murmeltier aus seinem Bau heraus. Auch die Vielfalt der Blumen in diesen zwei Tagen liess uns immer wieder mal innehalten, fachsimplen und staunen.

Peter passte das Programm optimal den Verhältnissen an und sorgte dafür, dass es uns an nichts fehlte – inkl. Beereli aus dem eigenen Garten zur Verfeinerung des Morgenmüesli – Danke Peter!

TeilnehmerInnen: Doris, Lisbeth, Manuela, Sandra, Rosmarie, Beat, Gregor Leiter: Peter Fährd- rich

Bericht und Foto (Titelbild): Beat Jetzer

6. Juli Grillplausch

Von allen Seiten erschienen die 44 Teilnehmer des Grillplausches: Wer den Zmittag wirklich verdienen wollte, nahm den dreistündigen Aufstieg von Wattwil bis zur Scherbhütte unter die Füsse. Einige benutzten dazu das Postauto bis Hemberg und stiegen über die Skihütte ans Ziel. Auch einige Velofahrer sausten mit oder ohne Batteriehilfe aufwärts. Und wer gar nicht mehr gut zu Fuss war oder Salate und Desserts mitschleppen wollte, den trug das Auto gemütlich zum Grillplatz.

Um 12 Uhr, wie es der echte Schweizer gewohnt ist, präsentierte Sandra mit ihrer Crew die leckeren Salate. Schon seit einer Stunde sorgten Köbi und Dölf für die glühenden Kohlen und so brutzelten die

mitgebrachten Fleisch- und Wurstspezialitäten auf dem Grill.

Doch dem nicht genug: Auch das Dessertbuffet machte seinem Namen alle Ehre und verlockte manchen zu einer Zusatzrunde.

Alles in allem wieder ein perfekt organisierter Plauschtag! Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! Das Wichtigste war ja, dass sich so viele auf die Socken machten. Deshalb hatte auch das Wetter ein Einsehen und schickte uns angenehme Temperaturen. In der Scherbhütte wäre es dann doch recht eng geworden!

Text: Agnes Heuberger

Foto: Ruedi Flotron





7.-9. Juli

Tödi Überschreitung

Wer eine Hochtour mit dem SAC auf den Tödi plant, sollte sich anstelle von Sepp Meier, besser einen andern Tourenleiter aussuchen!!! Bereits zum zweiten Mal innert 2 Jahren liess das Wetter auf dem Gipfel sehr zu wünschen übrig. Wie bereits beim letzten Mal, musste dieser in dichtem Nebel und bei Sturm erstiegen werden – also keinerlei Aussicht. Etwas hatte sich verbessert: wenigstens schneite und regnete es dieses Mal nicht!

Nein! Es waren drei sehr gelungene und wunderschöne Tage. Um nicht das enge, lange Tal von der Tierfedh auf die Fridolinshütte aufzusteigen, plante Sepp den abwechslungsreichen Übergang vom Fi-

setengrat über die Clariedenhütte zum Übernachtungsort, dies bei herrlichem Wetter. Es hatte sich sehr gelohnt.

Am Samstagmorgen war dann leider der Himmel bedeckt und Regen war angesagt.

Soweit kam es dann zum Glück nicht. Nach dem Überklettern der «gelben Wand» ging es, bei ausgezeichneten Verhältnissen über den Biffertengletscher in Richtung Gipfel. 400 m unter diesem war dann Ende mit Aussicht. Im dichten Nebel ging es auf den Gipfel für ein Gipfelgruppenfoto!

Der Abstieg erfolgte über die Porta da Glims, da zeigte sich endlich die Sonne!! zur Puntegliashütte, wo übernachtet wurde. Auf dieser wurden wir wie gewohnt, ausgezeichnet und liebenswürdig bewirtet, herzlichen Dank an Brigitta und Ruedi.

Der Sonntag begann mit einem schut-tigen, anspruchsvollen, happigen, aber mit Ketten gesicherten Aufstieg zur Barcun Frisal Sut. Über das Val Frisal ging es über 1600 hm nach Brigels. Kaum zu überbieten war die Blumenpracht über die lange Hochebene des Val Frisal. Während einer längeren Pause am

Flem, dem Bach der durch das Tal fliesst, getraute sich sogar noch jemand im extrem kalten Wasser ein Bad zu nehmen. Mutig, mutig!

Mit ÖV kehrten wieder alle sechs Teilnehmer am frühen Abend wohlbehalten und glücklich nach Hause zurück.

Ganz herzlichen Dank an Sepp für die fantastische, gut organisierte und ausgezeichnet geführte Tour. Vielleicht klappt es mit dem Wetter am Tödi bei einem dritten Mal.

Teilnehmende: Bettina, Manuela, Köbi, Pius, Hans als Seilschaftsführer und Sepp als TL.

Foto: Sepp Meier

Text: Hans Egli

13. Juli

Hirzli (ohne Planggenstock)

Unser Wanderleiter Nik begrüßte uns im Café Bäckerei Gabriel in Niederurnen und informierte uns, dass wir die Tour auf den Planggenstock wegen der Nässe nicht durchführen können. Marie-Louise, die zwei Tage zuvor einen runden Geburtstag feiern durfte, offerierte den Kaffee und feine Gipfeli dazu. Vielen herzlichen Dank, wir haben es sehr genossen. Die zwei netten Verkäuferinnen von der Bäckerei packten für uns alle ein «Meitschibei» für unterwegs ein. Eine schöne Geste.

So starteten wir gut gelaunt im Regen Richtung Niederurner Täli. Drei Personen entschieden sich für die Luftseilbahn Niederurnen – Morgenholz. Der Weg führte uns die Rebberge hinauf am Schlössli vorbei in den Wald. Der warme Regen, das satte Grün und die Feuchtigkeit erinnerte schon fast an ein tropisches Klima. Noch vor dem Bergrestaurant Hirzli konnten wir die Regenjacken und Schirme wieder im Rucksack verstauen. Die 20ig-köpfige Gruppe war wieder komplett und wir wanderten ein

Stück auf dem Skulpturen-Erlebnisweg. »Ob dem Herrenberg« zweigten wir ab und nach einer Stunde erreichten wir das Ahornhüttli, wo wir unsere Mittagstrast machten. Zwischen den Nebelschwaden erhaschten wir immer wieder einige Blicke ins Linthal und den Walensee.

Nun gings bergan auf das Hirzli (1641 m), wo uns rundum Nebel umgab. Wir konnten die schöne Aussicht ins Tal und in die Berge nur erahnen. Ins Gipfelbuch wurde unser Nebelbesuch in Versform eingetragen. Schon bald begannen wir den Abstieg auf dem sehr schönen, aber doch zum Teil glitschigen Wanderweg, was unsere Konzentration erforderte. Unseren wohlverdienten Schlusstrunk nahmen wir im Bergrestaurant Hirzli ein. Die kleine Luftseilbahn führte uns vom Morgenholz bei Sonnenschein wieder ins Tal nach Niederurnen hinunter.

Nik versprach uns, die Planggenstock-Wanderung irgendwann nachzuholen. Vielen Dank, darauf freuen wir uns jetzt schon.

*Bericht: Trudi Jäger
Bilder: Ruedi Flotron*



14./15. Juli Sustenhorn (3502 m ü.M.) via Ostgrat

Am Freitag, 14. Juli 2023 wanderte eine Gruppe Sektion-SAC-Toggenburgler gemütlich von der Bus-Station Göschenen, Abzweiger Voralp zur SAC-Hütte Voralphütte. Unterbrochen haben wir den Aufstieg für eine Mittagspause im Grünen. Aussicht hatten wir auf wunderschöne Berggipfel und auf die Salbit-Hängebrücke. Konnte eine querende Person entdeckt werden? Wir waren uns nicht sicher. Der Nachmittag verbrachten wir in der Hütte mit trinken, essen, reden und zwicken.

Am Samstag gab es um halb vier Morgenessen. Eine knappe Stunde später brachen wir mit Stirnlampen Richtung Sustenhorn auf. Was wird uns erwarten? Für alle in der Gruppe war der Ostgrat bis auf die Touren-Beschreibungen unbekannt. Die erste Kletterstelle hatte es in sich. Alle Personen haben den Einstiegstest bestanden. Weiter ging es über vom Gletscher abgeschliffene Felsen und den Gletscher zur zweiten Schlüsselstelle, Aufstieg in der Verschneidung auf den Ostgrat. Allerdings meldete sich eine teilnehmende Person, dass aufgrund von Schmerzen es für sie nicht mehr weiter geht. Es wurde beraten und die Rega informiert. Für alle war es ein Highliht, die Flugkünste des Helikopterpilotes zu bestaunen. P.S. Die Person konnte noch am selben Tag wieder aus dem Spital entlassen werden.

Nach der etwas längeren Helikopterpause ging es für alle drei Seilschaften kletternd über die Schlüsselstelle, bei welcher nicht alle Steine noch gleich gut verankert waren, weiter. Auf dem Grat angekommen, fanden wir wunderschöne Klettereien vor. Niemand wusste genau, wo auf dem Grat wir uns genau befanden. Welcher Höhenmeter der Uhren stimmt, sind wir bereits beim Turm, welcher links umgangen werden muss, ist das erst der Vorgipfel, und so weiter. Da es immer wieder einen neuen schönen Aufschwung

gab und wir bereits einige Stunden unterwegs waren, wurde der spektakuläre Ostgrat von der Gruppe als "never ending story" betitelt. Und plötzlich waren wir oben, juhui, endlich nach 10 Stunden unterwegs sein. Die Wolken verzogen sich nochmals kurz und wir hatten eine geniale Weitsicht.

Nach einer kurzen Pause schliferten wir über den oft schneebedeckten Steingletscher nach unten. Wir hatten uns entschieden, den Abstieg via Bergseehütte SAC zum Staudamm des Göscheneralpsees zu begehen. Ein Blocksteinfeld jagte auf dem blau-weiss-markierten Weg das andere. Zudem ging es immer wieder nach oben, aber wir müssen doch nach unten zum Göschenensee... Wieder eine "never ending story".

Circa 16 Stunden nach Aufbruch in der Voralal-phütte SAC sind wir nach einer abwechslungsreichen, wunderschönen Hochtour auf dem Parkplatz angekommen. Das Taxi war bestellt, inkl. Anmeldung des Durstes. Der Taxifahrer hatte nichts dabei, aber er hatte einen kurzen Boxenstop im Restaurant eingelegt und wir haben in 10 min alle einen halben Liter getrunken. Danke, für den super Taxi- und Trink-Service! Heimreise mit dem Zug ab Göschenen, in welchem wir fast das halbe Bistro geplündert haben. Danke Hans für die Führung und allen Seilschaftsführern für die sichere Hochtour.

Teilnehmende: Maria, Regula, Hans F. (Bergführer), Hans E., Sepp, David, Pius, Röbi und Sara (Text)

19. Juli

Vom Val Bavona ins Val Redorta

Tag 1. Wie sich's gehört für eine SAC-Gruppe sind wir alle pünktlich in Fontana TI eingetroffen. Nach dem obligaten Espresso und Caffe Latte orientierte uns Otto über den bevorstehenden Tag. Danach ging's schnurstracks in den steilen Aufstieg auf die Alpe Fiorasca, gespickt mit hohen Tritten, haushohen und kunstvoll angelegten Treppen an den Felswänden und einer bewundernswerten Blumenpracht. Die Unterkunft auf der selbst zu bewirtschaftenden Alp überraschte uns mit mehreren kürzlich renovierten Gebäuden im Original Tessiner Stil. Ein Gebäude für die Küche, eines für die Nachtruhe, und eines, welche Überraschung, mit WC und Dusche incl. Warmwasser. Aus den selber nach oben getragenen Lebensmitteln zauberten uns Griselda und Otto einen feinen Aperò auf den Steintisch, und Kurt und Martin der Jüngere kochten uns das feine Risotto ai Funghi. Zum Nachtisch gabs von Otto „zuccheri alpini“ - Würfelzucker in Hochprozentigem eingelegt, im Kaffeelöffel caramelisiert und geschlürft. Das Rezept bleibt an dieser Stelle wegen dem Jugendschutz geheim.

Tag 2. Nach einer eher kurzen, aber wunder-vollen Vollmondnacht war um 4h Tagwache und Frühstück aus dem Rucksack. Der Abwasch erfolgte mit Stirnlampe und kurz darauf verliessen wir unser Domizil Richtung Bocchetta di Fiorasca, welche wir nach 1h erreichten. Danach gings an den langen langen Abstieg ins Maggialtal hinunter noch Broglio. Vorbei an der geschichtsträchtigen Siedlung „Monti di Rima“, welche nach unserer einhelligen Meinung von Walsern erbaut wurde, und von den aktuellen Besitzern stil- und liebevoll gepflegt wird. Aus der Hoffnung auf einen erneuten Espresso in Broglio wurde dann leider mangels Grottos nichts. Ein gepflegter Picknick- Platz an der malerischen

Maggia diente uns zur Verpflegung, und zur Freude aller entdeckten wir auch ein sauberes ToiToi. Unser kulinarischer Hunger war gestillt, nicht aber die Lust auf die Wanderung zur Capanna Tomeo. Nach einem schweisstreibenden Aufstieg mit etlichen Trinkpausen trafen wir eine neuzeitliche, moderne Hütte an. Der harte Kern unserer Truppe konnte es nicht lassen, im nahegelegenen Lago di Tomeo noch ein Bad zu nehmen, während der andere Teil des harten Kerns sich mit einer warmen Dusche begnügte. Ein sehr feiner Znacht, heimelige Zimmer und ein Frühstücksbüffet versüssten uns den Aufenthalt.

Tag 3. Wie schon die Tage zuvor, ab dem ersten Schritt steil bergauf, über die Bassa di Partus und über den blauen Weg zum Passo di Redorta, mit 2179 müM. Unterwegs wurden Blumen bestimmt und Vogelgezwitzscher zugeordnet. Der folgende, anfangs recht steile Abstieg forderte unsere volle Aufmerksamkeit, bevor wir dann über Alpwiesen wandernd das Verzascatal erreichten. Nach dem obligaten Bad von unserer Schwimmriege in der Redorta, gönnten wir uns im Grotto EFRA ein feines Mittagessen, und wir konnten unsere Erlebnisse mit Freude zum Besten geben. Die Zeit mahnte zum letzten Aufbruch, und wir bedankten uns bei Otto mit einem wohlverdienten Applaus für die hervorragend organisierte und wunderschöne Tour. So macht wandern Spass!

Teilnehmer: Otto und Griselda, Nicole und Martin als Gäste, Rosmarie, Pia, Margrit, Kurt, Martin und Paul der Schreiber

20. Juli

Drei Schwestern

Um halb sechs treffen sich 16 erstaunlich muntere SACler am Bahnhof Wattwil. Dabei auch unsere Präsidentin, Melanie Kuratli.

Mit dem ÖV üben wir uns im 5-maligen Umsteigen via Sargans, Vaduz bis nach Gaflei im FL. Kurz vor acht erwartet uns eine sichtlich gut gelaunte Wirtin zum Morgenkaffee, obwohl sie extra für uns (oder vielleicht doch für Kurt) zwei Stunden früher öffnet. Mit ihrem beeindruckenden Raucher-Organ, dem Dialekt und ihrer ansteckenden Heiterkeit erleben wir das erste Highlight.

Trotzdem reissen wir uns los und lesen vor dem Einstieg in die Wand in Prafaezi auf 1630m auf dem Wanderwegweiser eine Warnung: Alpiner Steg- Alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Nicht ohne Grund mahnt uns Kurt auf den Weg zu achten und nur im Stehen Fotos zu schiessen. Der Fürstensteig ist der wohl berühmteste Wanderweg Liechtensteins und einer der bekanntesten der Region: der Dreischwesternweg mit

Fürstensteig, erbaut 1898 wird bis heute jährlich von Tausenden Alpinisten begangen. Der Aufstieg ist meisterhaft in den Felsen geschlagen und bietet atemberaubende Naturschönheiten. Ruhig und konzentriert bewegt und klettert die ganze Gruppe durch den Fürstensteig zum Gafleisattel dem Grat entlang zum Kuegrat, mit 2122m der höchste Punkt. Eine unglaubliche Sicht auf den Rätikon und zu den Schweizer und Vorarlberger Bergen berauscht unsere Sinne. Unvergesslich auch der Blick hinab zu den Dörfern entlang dem Rhein bis zum Bodensee, sowie die prächtige Schuttflora. Weiter gehts zum Garsellikopf und zu den Drei Schwestern. Auf der begehbaren Schwester, nach 3,5 Std. Aufstieg, geniessen wir eine kurze Mittagsrast, ist der Platz doch beschränkt und nicht sonderlich bequem.

Der Abstieg zur Gafadura Hütte auf 1428m, zwischen gesicherten Felsstegen und Leitern erfordert nochmals volle Konzentration. Nach einem wohlverdienten Auftanken in der Hütte folgt der letzte steile, kniebelastende Abstieg zur Bushaltestelle beim Schulhaus Planken. Glücklicherweise alle unverseht und ohne Blutvergiessen.



D i s t a n z
12,9 km; Aufwärts
960 m; Abwärts 1630
m

Herzlichen
Dank Kurt Rohner für
diese unvergessliche
Bergwanderung.

*Bericht: Peter Stäheli
Bild: Ruedi Flotron*

27. Juli

Balmer Grätli

Rekognoszierungstouren sind auch dann erfolgreich, wenn dabei festgestellt werden muss, dass die Route nicht wie geplant durchgeführt werden kann! Ganz genau aufgrund einer solchen Erkundungstour musste das Endziel vom Schwyzer Bisisthal ins Urner Schächental verlegt werden. Die Heimreise - für eine vielleicht etwas ermüdete Gruppe von SAC-Senioren - wäre nicht zumutbar gewesen! Auf der Bahnstrecke zwischen Arth-Goldau und Uznach gab es zurzeit zwei (!) Unterbrüche, die zwei weitere Umsteigeaktionen und Busfahrten mit - vermutlich - überfüllten Fahrzeugen erforderlich gemacht hätten.

Dass genau der Donnerstag der einzige niederschlagsfreie Tag in dieser Woche gewesen ist, war natürlich eine glückliche Sache. Aber auch die guten Verhältnisse, die Aussicht und das Wetter waren ideal. Zusammen mit den 10 TeilnehmerInnen und 5 Teilnehmern freue ich mich ausserordentlich über die wirklich gelungene Seniorenveranstaltung unserer Sektion.

Leider verlief die Anreise ab Linthal nicht ganz ohne Ärger. Die - anstelle der PostAuto AG - neu mit dem Busbetrieb über den Klausenpass betraute Urner Firma unterschätzte das Passagieraufkommen so deutlich, dass - trotz unserer Gruppenbillett-Platzreservation - mehrere TouristInnen anfänglich mit einem Stehplatz vorliebnehmen mussten. Infolge eines internen Fehlers sollen unsere Plätze ab Altdorf (!) reserviert gewesen sein!

Nach Kaffee und Gipfeli im Hotel Klausenpass startete die Tour ziemlich steil, mit zirka 390 Höhenmetern zum Grat bei Punkt 2218 m. Hier konnte erstmals die Aussicht gegen Norden und Osten, gegen die Glattalp, Pfannenstock, Bös Fülen, Glärnisch und Höch Turm genossen werden. Nach kurzer Pause wandten wir uns nach Westen und begingen das Balmer Grätli. Mal links, mal rechts



der Gratschneide. Grossartig, die Sicht auf die Bergkulisse südseitig des Schächentals. Vom Clariden über Chammliberg, Schärhorn, Griesstöcke, Gross Ruchen und bis zur Gross Windgällen, alles frisch überzuckert vom Kaltlufteinbruch am Vortag. Ein erster Abstieg führte uns zum Ruosalper Chulm und damit zur etwas kühl-windigen Mittagspause. Nun folgte der erste, neue Routenteil. Etwas grob und steinig, mit teilweise hohen Stufen, führt der historische Viehfahrtweg hinab zur Heidmannegg, wo man auf den Schächentaler Höhenweg trifft. Diesen - natürlich mit mehreren Gegensteigungen gespickt - verfolgten wir bis zum Heger Wald. Auf Bergwegen, Strässchen und schönen Wiesenwegen stiegen wir die verbleibenden 450 Höhenmeter zur Klausenpassstrasse bei Urigen 1281 m ab. Im Garten des Hotel Posthaus blieb noch genügend Zeit, um die Flüssigkeitsverluste auszugleichen und per Twint oder in bar die «Schulden» für Billett, Kaffee und Leiterbeitrag zu tilgen.

Die Heimfahrt - siehe oben - musste leider über dieselbe Strecke, via Klausenpass und durchs Glarnerland erfolgen. Zu den vorgesehenen Zeiten trennten sich unsere Wege ab Uznach bis Wil. Und die zufriedenen Toggenburger SAC-SeniorenInnen strebten gut gelaunt nach Hause!

Marschzeit (brutto) 4 Std. 50' / (netto) 4 Std. 00' / Aufstiege 590 m / Abstieg 1150 m

Text: Paul Hofmann/ Foto: Ruedi Flotron

27. Juli

Täuferhööli

*Ich hört' ein Bächlein rauschen wohl aus dem
Felsenquell,*

Hinab zum Tale rauschen, so frisch und wunderhell...

Dieses zweite Lied aus dem Zyklus „die schöne Müllerin“ von Schubert hat mich auf der Wanderung immer wieder begleitet.

Zunächst aber stehen wir - sieben Frauen und zwei Männer - eher warm angezogen, auf dem Perron in Wattwil und warten auf den Zug nach Uznach. Himmel bewölkt und ein kalter Wind aus dem Obertoggenburg. Drei weitere Teilnehmer aus dem Umfeld von Wil werden in Bäretswil zu uns stossen. Wegen Bauarbeiten an der Bahnstrecke fahren wir mit dem Ersatzbus auf einer kurvenreichen Strasse über die Hügel nach Rüti. Zwischen Wetzikon und Bäretswil sehe ich rechts aus dem Zugfenster frisch verschneite Bergspitzen.

Im VOLAND ein erster Höhepunkt: eine verführerische Auswahl von Leckereien hinter Glas und auf unserem Tisch frisches Gebäck, Kaffee und andere Getränke nach Lust und Laune. So gestärkt starten wir unsere Wanderung auf einem schmalen Pfad zwischen sprudelnder Aa und einer Weide mit hohen verwiterten Grashalmen, in denen sich zwei Rinder tummeln und mich mit ihrem Bimmeln erfreuen. Zuerst geht es gemütlich eher flach voran. Später bin ich froh beim steilen Aufstieg meine Stöcke dabei zu haben. Als Belohnung für die Anstrengung, rechts des Weges überraschend ein malerischer Weiher. Für uns namenlos, aber sehr schön und romantisch in wilder Natur. Eine komfortable Feuerstelle mit luxuriösen kreisrunden Granitbänken und einem Tisch mit stilvoller Aluminiumplatte, gesponsert von der „Schweizer Familie“. Wanderluxus auf Schweizerart!

Nach einem steilen Aufstieg erreichen wir auf 995 m Stockrüti. Die alte Sagi Stockrüti liegt am Industriepfad Zürcher Oberland. Nach diversen Bauarbeiten und Reparaturen seit 1920 ist die von einem Wasserrad an-

getriebene Säge wieder in Betrieb. Mit Wasserkraft werden Baumstämme zu Brettern, die sich beeindruckend hoch rund um die Gebäude stapeln.

Nach einem weiteren Aufstieg erreichen wir unser Ziel, die Täufer-Hööli. Einer Naturkathedrale ähnlich wölben sich die Nagelfluhgebilde über uns. Vor uns von zuoberst ein feiner Wasserfall, dessen Wasser letztlich in der Aa weiterfliessen wird. Hinter uns der Eingang zur sagenumwobenen Höhle. Von Elisabeth erfahren wir, dass die Fläche der Höhle ungefähr 30 x 40 m misst und die Höhe bis 4 m beträgt. Dass in Felsritzen von ForscherInnen Besteck und Keramikteile gefunden wurden. Wir verzichten auf eine Innensicht und erklimmen auf massiven, mit Stahlplatten verschraubten Eichenstufen den steilen Weg zum Frauenbrünneli. Frauenbrünneli, weil die Frauen vor Jahrhunderten aus einer Quelle ihr Wasser nutzen und beschaffen mussten. Wir mit unseren komfortablen Wanderschuhen auf der sicheren Treppe können uns nicht vorstellen, wie die Frauen den Auf- und Abstieg mit blossen Füßen oder dürrtigem Schuhwerk geschafft haben. Oben angekommen, sprudelt aus einem Stahlrohr frisches kaltes Wasser in einen Trog und erfrischt uns. Am Waldrand, mit Blick auf den Hüttkopf direkt vor uns, die Glarneralpen rechts (Vrenelis Gärtli frisch verschneit im Sonnenlicht) und auf eine kleine Spitze vom Säntis über den bewaldeten Hügeln links, geniessen wir unser Picknick.

Der Abstieg gestaltet sich über eine lange Strecke ganz gemütlich. Erst kurz vor Steg geht es nochmals steil bergab. Am Schluss dann nochmals eine Begegnung mit dem eingangs erwähnten Bächlein. Diesmal nicht neben uns, sondern unter unseren Füßen im vom Unwetter ausgewaschenen Wanderweglein. Am Ende belohnen wir uns mit einem Besuch bei VOLAND, den es auch in Steg gibt und stärken uns vor der Heimreise.

Einen herzlichen Dank an Elisabeth für die spannende gut recherchierte Wanderung.

Text: Esther Balmer

27.-30. Juli

SAC KiBe und JO Sommerlager

Donnerstag, 27. Juli

Mit dem Zug trudelten die motivierte Truppe nach Wasserauen. Die einen mussten früher aufstehen als die anderen, sie wurden jedoch durch leckeren Kuchen belohnt. Aber dazu später mehr. Von Wasserauen ging es mit der Ebenalpbahn zur Ebenalp und dann dem Weg entlang bis zum gelb markierten Stein. Dieser signalisiert den Pfad zum Klettergarten, welchen wir für heute geplant haben. Die Seillängen waren relativ kurz und sehr motivierend bewertet. So konnten einige eine 6c in Bergschuhen klettern und erfreuten sich so an der ausserordentlichen Tagesleistung. Ebenfalls Motivation für alle war, dass Sarah und Jonas eine Wette am laufen hatten, wer den schöneren Marmorkuchen backen kann. Bewertet wurde das Schoggibrügel, welches möglichst in der Mitte oder oberer Hälfte des Kuchens sein sollte. Einige Leiter fanden beim einen Kuchen nicht auf Anhieb das Brügel und verwechselten es mit einer Marzipanglasur. Somit war der Kuchenwettbewerb einstimmig entschieden. Trotzdem wurde die Idee als sehr glorreich angesehen und es wurde herzlichst gedankt. Als wir uns mit der Mahlzeit gestärkt hatten, wurde nochmals fleissig Klettererfahrung gesammelt, bevor wir uns auf den langen Auf- und Abstieg via Mesmer zur Meglisalp machten. Die Wanderung dauerte etwas länger als ursprünglich geplant. Zum Glück erreichten wir das Ziel trotzdem noch rechtzeitig zum Abendessen. Für den anstrengenden Tag wurden wir mit einer Brokkolisuppe, einem gemischten Salat und Geschnetzelt mit Spätzli belohnt. Die Tourenplanung für den nächsten Tag nahm sehr viel Zeit in Anspruch und es wurde fleissig nach schöne Routen und lohnenswerte Klettereien gesucht. Die müde und erschöpfte Mannschaft machte sich anschliessend ziemlich schnell auf den Weg Richtung Bett, wo einige den besseren Schlaf fanden als andere.

Freitag, 28. Juli

Das Frühstück erfreuten alle, auch jene welche gerne noch im Bett liegen geblieben wären. Es beinhaltete diverse Brotsorten, Käse, Fleisch, Joghurt, Müsli und Fruchtsalat. So konnten wir gestärkt das Haus verlassen und uns auf den Weg zum nahegelegenen Klettergarten machen. Es wurde die ganze Wand ausgenutzt und sehr fleissig geklettert. Jene, die nicht sonderlich gut geschlafen hatten, brauchten zwischendurch etwas Motivation nach einem Zwischennickerchen. Das Wetter wurde ständig beobachtet und protokolliert um eine Wetterstudie und Prognose zu erstellen. Dank der Prognose konnten wir den Tag bis zur letzten Minute ausnutzen und den ganzen Tag in der Wand verbringen bis das Abendessen rief und der prognostizierte Regen eintrat. Die Küche erfreute uns mit einer Rüebl-Mangosuppe, einem gemischten Salat mit Bschorle-Dressing und Äplermagronen mit Siedwurst. Während dem Essen erhielten wir noch Unterstützung eines weiteren männlichen JO-Teilnehmers, was uns sehr erfreute und die lustige Gruppe komplettierte. Der Abend wurde fröhlich mit Spiel und Fachsimpeln ausgeklungen, bis am Ende alle die frisch gebetteten Betten gefunden haben.

Samstag, 29. Juli

Das morgendliche Buffet holte erneut alle aus ihren gemütlichen Betten. Die Organisatorin wollte allen weismachen, dass die Kletterwand um ca. 8:00 Uhr trocken ist und wir uns dann auf den Weg machen müssen. So können wir die Trockenperiode optimal ausnutzen, bevor der Regen einsetzt. Leider wurde dabei nicht berücksichtigt, dass um ca. 8:05 Uhr nochmals eine Regenwand durchzieht und so alle Routen im Wasser liegen...

-----weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch-----

*Bericht erstattet von Roger und Sarah
Teilnehmer: Salome, Anita, Christoph, Roger, Sarah, Li-
via, Jonas, Lorena, Nils, Christina*

Verantwortliche: Salome

29. Juli

"Sellamatt - Voralpsee" wird zu "Sellamatt - Hinderrugg - Sellamatt"

Aufgrund der ziemlich einheitlichen Vorhersagen mehrerer Wetter-Apps ist mir schon anfangs Woche klar, dass ich eine verkürzte Wanderung anbiete. So plane ich, von der Sellamatt (1390) über den Nordkamm auf den Hinderrugg (2306) zu gehen und via Glurissattel (2045) zur Sellamatt abzustiegen.

Am Samstagmorgen schüttet es aus vollen Kübeln und Donner ist zu hören. So erstaunt es mich nicht, dass sich eine Teilnehmerin kurzfristig abmeldet und eine Zweite nachfragt, ob die Wanderung wirklich stattfindet. Ab Wil fahren wir im öV zu Viert Richtung Obertoggenburg - in Ebnat-Kappel steigt dann der fünfte Teilnehmer ein. Während der Anreise ist es mal aufgehellt mit Blick auf die Churfürsten, kurze Zeit später regnet es wieder heftig - ob das so etwas wird mit der Wanderung?

Während der Bahnfahrt zur Sellamatt hellt es allmählich auf, so dass wir im Trockenen loslaufen können. Schon bald wird das Schönwetter-Tenu montiert, da es zunehmend heller und das Gelände allmählich steiler wird. Via Oberruestel erreichen wir wunderschöne Wegpassagen mit einer toller Flora. Allmäh-

lich geht es in den Nordrücken des Hinderrugg und wir können wunderschöne Wolken- und Nebelspiele erleben. Dies unter dem Motto "nur blauer Himmel ist doch langweilig"!!! Kurz unter dem Gipfel werden die ersten Männertreu entdeckt. Nicht nur eine Person legt sich auf den Boden, um die wohlriechenden Schoggiblüemli/Nigritella zu fotografieren oder deren Vanille-Duft einzusatmen. Auf dem Gipfel geniessen wir das PicNic, mittlerweile bei einem zügigen Wind und Sonnenschein. Bald begeben wir uns in den Westhang des Hinderrugg und erreichen auf dem dortigen Weg den Glurissattel. Durch die eindrückliche Karst-Landschaft des Gluristals, vorbei an Blumen wie dem gelben und blauen Eisenhut oder Rittersporn geht es zurück zur Sellamatt.

Vor der Talfahrt mit der Bergbahn folgt ein gemütlicher Restaurant-Aufenthalt. Als wir uns dann für die Talfahrt zur Bahnstation begeben, zieht eine gewaltige, graue Wolkenwand auf und unsere Talfahrt wird dadurch verzögert. Wir begeben uns nochmals ins Restaurant und beobachten hinter dessen Fensterscheiben die Energie des vorüberziehenden Gewitters. Wenig später hellt es wieder auf und wir sehen in Richtung Sänts, welcher von Hagelkörnern übersät ist. Im Trockenen fahren wir in zwei Gondeln talwärts. Kaum sind wir im Postauto, regnet es wieder heftig, ebenso wie während der Zugfahrt bis Wattwil.

Wir sind froh, dass die stimmungsvolle Wanderung durchgeführt werden konnte und wir während der Wanderung von Petrus's Launen verschont wurden. Exakt so, wie es uns die Wetterprognosen vorausgesagt haben :-)

Teilnehmer: Lisbeth, Manuela, Paul, Kurt und Peter (Wanderleiter)
Bericht und Foto: Peter Fährdrich



EINLADUNG ZUM

Vortrag von

Peter Roth, Musiker und Komponist, Wildhaus**«I luege ue i d'Berge »
von der Klangkultur rund um den Säntis****11. Oktober 2023, 20.00 Uhr****Thurparksaal, Volkshausstr. 23, 9630 Wattwil**

Peter Roth, Musiker und Komponist aus Wildhaus, hat immer wieder Lieder zum Thema Berge geschrieben. Eines davon: «I luege ue i d'Berge» begleitet Peter Diener auf seiner Flucht aus der DDR und bei seiner Erstbesteigung des Daulaghiri (8167m) in Nepal. In Kombination mit drei Kurzfilmen und Hackbrett-Musik erzählen der Bergsteiger und der Musiker, was für sie Berge bedeuten: Heimat, Sehnsucht, Herausforderung, Verlässlichkeit, Gefahr und Stille.

Ob in buddhistischen Klöstern im Himalaya oder im Toggenburg: Der Klang ist immer präsent und existenziell wichtig. Sind es bei uns die Sennschellen, der Naturjodel oder der Alpsegen, erklingen in den Himalaya-Klöstern Gongs, Klangschalen und tiefe Stimmen der Mönche, wenn sie ihre Gebete singen.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 14.—



EINLADUNG ZUM

Vortrag von

Pascal Nufer, Journalist und Autor, Winterthur**China – Die unbekannte Weltmacht****13. September 2023, 20.00 Uhr****Thurparksaal, Volkshausstr. 23, 9630 Wattwil**

Müssen wir uns vor China fürchten? - Nein, sagt Pascal Nufer, langjähriger Asienkorrespondent fürs Schweizer Radio und Fernsehen. Statt mit Angst sollen wir der aufstrebenden Weltmacht mit Selbstbewusstsein und mehr Profil begegnen. Denn China zwingt uns, unsere eigenen Werte zu überprüfen und diese vermehrt auch wieder zu verteidigen. Für sein Buch "Faszination China" reiste Nufer durch ein China der Veränderung und wollte wissen, wie die Menschen im Reich der Mitte mit dem Druck und der Überwachung leben, denn die Menschen sind seiner Meinung nach der Schlüssel zum Herzen dieser für uns so fremden Kultur.

Pascal Nufer hat zwei grosse Leidenschaften: Geschichten erzählen und Reisen. «Es ist mein grosses Privileg, dass ich die beiden kombinieren und zum Beruf machen konnte.» Seit über 25 Jahren lebt der Thurgauer seine Leidenschaft als Journalist aus, 15 Jahre davon in Asien. Seine erste Station war Bangkok, von wo aus er als freier Journalist für diverse Medien arbeitete. Während über fünf Jahren berichtete er danach als Korrespondent fürs Schweizer Fernsehen SRF aus Schanghai, wo er bis 2019 mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebte. Zurzeit lebt Pascal Nufer in der Schweiz und arbeitet mit einem Teilpensum als Produzent und Reporter beim Schweizer Fernsehens SRF in Zürich und als Journalismus-Dozent an der ZHAW in Winterthur. 2020 ist sein neuestes Buch «Faszination China – Mythen, Macht und Menschen» erschienen.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Schmid AG

Schreinerei - Innenausbau



Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Böhlenerstrasse 94 · 96330 Wattwil

Telefon 071 988 34 33 · Telefax 071 988 30 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!

THE BEAUTY OF SNOW

INTERSPORT
METZGER Wattwil

20 Jahre Füße hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

RAIFFEISEN

W Weber

**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E. Weber AG
Ebenerstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch

Welcome to Wanderland.

Deine Tour beginnt bei Bächli Bergsport, wo du das perfekte Material findest. Freu dich auf eine grosse Auswahl, professionelle Beratung sowie einen umfassenden Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



Filiale St. Gallen | Breifeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen



Für Ihre Traumküche ist uns
kein Weg zu weit.



www.eglizimmer.ch